



Büro des Oberbürgermeisters

07.05.2026

Landesparlamente aus Sachsen und der Schweiz zu Gast in Hoyerswerda

Die Lausitz ist eine Region im Wandel – schrittweise weg von der Kohleverstromung hin zu erneuerbaren Energien. Strukturwandel bedeutet aber mehr als nur eine neue Art der Energiegewinnung. Es geht um die sichere Versorgung mit Wasser, Wärme und Strom, um die Ansiedlung von Wirtschaft und Wissenschaft, um neue Technologien und Nachhaltigkeit, um den Ausbau von kulturellen und touristischen Angeboten, aber auch um die Stärkung des Bildungsstandortes und Fachkräftegewinnung.

Die Stadt Hoyerswerda hat sich längst auf den Weg gemacht, den Wandel aktiv zu gestalten. 13 Projekte der Stadt sowie städtischer Unternehmen mit einem Gesamtvolumen von 160 Mio Euro befinden sich in der Umsetzung. Rechnet man noch die Projekte des Freistaates Sachsen und des Landkreises Bautzen dazu, fließen ca. 260 Mio Euro in die Stadt. Dieses Engagement bleibt andernorts nicht unbemerkt. Die sächsische Landesregierung kündigte unlängst ihren Besuch an, mit dabei eine Delegation aus der Schweiz.

So durfte Oberbürgermeister Torsten Ruban-Zeh am 05.05.2026 mehrere Abgeordnete des Grossen Rates des Kantons Bern begrüßen, darunter die Grossratspräsidentin Edith Siegenthaler. Begleitet wurden sie von Landtagspräsident Alexander Dierks und weiteren Vertretern des Sächsischen Landtages sowie des Sächsischen Staatsministeriums für Infrastruktur und Landesentwicklung (SMIL), darunter Staatssekretär Sören Trillenbergh und Abteilungsleiter Jörg Huntemann. Ziel war es, die Strukturentwicklung im ländlichen Raum am Beispiel Hoyerswerdas zu veranschaulichen.

Nach der Ankunft am Neuen Rathaus erhielten die Schweizer Delegierten zunächst einen Überblick über den Strukturwandel in Sachsen und über die wichtigsten Projekte. Anschließend wurde die Stadtentwicklung Hoyerswerdas dargestellt, ergänzt um Themen der demografischen Entwicklung, und der Bogen zu aktuellen Strukturwandelprojekten gespannt. Auch zum Thema Kommunikation wurde informiert. Das Interesse der Schweizer Abgeordneten war geweckt und erste Fragen wurden an die Stadtverwaltung gestellt.

Gegen Mittag ging es im Bus auf Besichtigungstour durch Hoyerswerda. Dietmar Wolf, Fachbereichsleiter Bau bei der Stadtverwaltung, nahm die Delegierten mit auf eine Zeitreise durch die Entwicklung von Alt- und Neustadt. Erster Haltepunkt war der Lausitzturm, wo Steffen Markgraf, Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda, über abgeschlossene und anstehende Wohnbauprojekte in Hoyerswerda informierte. Es folgte ein Besuch bei der LAUTECH GmbH im Industriegebiet Zeißig, wo mit dem Zentrum Bauen und Wohnen eine Forschungsinfrastruktur für das Bauwesen entsteht.

Am Nachmittag fuhr der Bus, gelotst vom Stabsstellenleiter für Wirtschaftsförderung, Christian Hoffmann, am Scheibsee vor. Das Westufer des Hoyerswerdaer Haussees entwickelt sich sukzessive zu einem touristischen Naherholungsgebiet. In den letzten Wochen wurden hier bereits 14.000 Kubikmeter Sand bewegt, um die Baueinrichtungsflächen für weitere Arbeiten und eine für Fahrzeuge belastbare Abfahrt zum Strandbereich herzustellen.

Nach diesen Eindrücken wurde eine weitere Großbaustelle angesteuert: das Smart Mobility Lab im Ortsteil Schwarzkollm, ein Projekt der Technischen Universität Dresden. Die 100 mal 100 Meter große und fast 40 Meter hohe Halle wird in naher Zukunft zum Testlabor für autonomes Fahren und Fliegen. Letzter Programmpunkt in Hoyerswerda war die Krabat-Mühle Schwarzkollm, wo die Delegierten mit Betreten des Tores in die Welt des sorbischen Brauchtums und der sorbischen Sagen eintauchten und Einblicke in Mühle und Bresan-Haus erhielten.

Die Delegation zeigte sich beeindruckt von der geschichtlichen, aber auch der aktuellen Entwicklung Hoyerswerdas und bedankte sich bei allen Verantwortlichen für den gelungenen Tag voller Informationen und Wissensaustausch.

Der Grosse Rat des Kantons Bern ist seit mehr als 25 Jahren Partnerparlament des Sächsischen Landtags. Der Aufenthalt in der Landeshauptstadt vom 4. bis 7. Mai beinhaltete unter anderem die Besichtigung von wirtschaftlichen und kulturellen Projekten sowie Sehenswürdigkeiten in Sachsen.

Corinna Stumpf
Sachbearbeiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit